



Kino Arsenal, Sonntag 22.11.2009, 18:30 Uhr
Kino Arsenal, Montag 23.11.2009, 18:00 Uhr
Leymah Gbowee wird nach den Vorstellungen zum Gespräch anwesend sein.



Pray the Devil back to Hell

von Gini Reticker

USA 2008, 60 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, OmeU

Inhalt des Films:

Frauen erzwingen Frieden – in Liberia, nach jahrzehntelangem blutigen Bürgerkrieg unter Charles Taylor, der heute vor dem Kriegsverbrechertribunal in Den Haag angeklagt ist. Besonders Frauen wurden zu Opfern von systematischen und grausamen Kriegsverbrechen. So ist es nicht verwunderlich, dass eine Gruppe visionärer Frauen sich organisiert um Frieden zu fordern. Die couragierte Leymah Gbowee ist eine der Ersten, die mit christlichen und muslimischen Frauen auf die Straße geht. Sie üben so lange Druck auf Taylor aus, bis er zu Verhandlungen bereit ist. Zu den Friedensgesprächen in Ghana senden sie eine Abordnung von Frauen. Sie erzwingen eine Einigung der zögernden Verhandlungspartner, als sie diese mit einem Sit-In im Verhandlungsraum einschließen – „bis der Frieden geschlossen ist“. Jedoch müssen sie zur Garantie dieses Friedens noch der ersten weiblichen Präsidentin ins Amt verhelfen...



Rahmenprogramm zum Film:

Frauen kämpfen für Frieden und gegen sexualisierte Gewalt in Afrika – und die Medien schauen gezielt weg...

In einer Gesprächsrunde nach der Filmvorführung am 23.11.2009 von „Pray the Devil Back to Hell“, werden Leymah Gbowee und VertreterInnen der Friedens- und Konfliktforschung und -pädagogik Stellung nehmen zu den zentralen Fragen: Wie kann der Kampf gegen sexualisierte Gewalt gegen Frauen in Kriegen in Afrika erfolgreich geführt werden? Welche Rolle spielen dabei die Erfahrungen von Leymah Gbowee als Anführerin der liberischen Friedensfrauen und die Resolution 1325 des UN-Sicherheitsrates, welche die Beteiligung von Frauen an Friedensprozessen fordert? Und welche Rolle spielen die Internationalen Medien, die in Liberia bewusst wegsahen, und den mutigen Beitrag dieser Frauen zum Frieden nicht in die Welt tragen wollten?

Mehr Infos unter:
www.frauenrechte.de/filmfest
Kontakt:
Tel: 07071/56 96 56
Mail: filmfest@frauenrechte.de